Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des

établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung;

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für

Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 28 (1957)

Heft: 8

Rubrik: Marktbericht der Union Usego

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Marktbericht der Union Usego

Olten, den 25. Juni 1957

Zucker

Situation unverändert fest. Das kubanische Zucker-Institut soll dieser Tage zusammentreten, um unter Berücksichtigung der höhern Produktion die definitiven Quotenzuteilungen vorzunehmen. Das Resultat dieser neuen Quotenfestsetzung dürfte sein, dass in Cuba kein Zucker zur freien Verfügung mehr vorhanden sein wird.

Reis

In Italien hat sich die Situation in der Versorgung mit Reis grundlegend geändert. Ueberraschend hat der Konsum besonders in Süditalien stark zugenommen. Die noch vorhandenen Bestände an feinen Reisen sind stark zusammengeschrumpft und teilweise geräumt. Die Preise haben scharf angezogen, wovon auch der Originario betroffen wurde.

Die schlechten Witterungsverhältnisse (Kälte und Regen) haben in den Produktionszentren Norditaliens schwere Schäden verursacht. Aus allen Reis-Provinzen werden Ausfälle von 12—25 Prozent pro Hektar gemeldet. Nur absolut günstige Wetterverhältnisse im Juli bis September könnten die heutige prekäre Situation verbessern. Man muss heute schon mit einer geringeren neuen Ernte rechnen. Sie wird mindestens drei Wochen verspätet sein.

Rohkaffee

In der ersten Hälfte Juni haben die Regierungen von Brasilien und Columbien neue Devisenbestimmungen bekanntgegeben. Gegenwärtig ist noch nicht abzuschätzen, in welchem Sinne diese Massnahmen sich auf die Kaffeepreise auswirken werden. In Fachkreisen vermutet man, dass damit ein Absinken der Preise begünstigt wird. Anderseits ist es aber wahrscheinlich, dass in einem solchen Moment die Regierungen Brasiliens und Columbiens Stützungskäufe durchführen würden

In letzter Zeit hat der Weltmarkt keine Aenderungen von Bedeutung erfahren, lediglich die Preise der Spitzengewächse Zentralamerikas haben ziemlich stark angezogen, nachdem die Bestände aus letzter Ernte 1956/57 praktisch erschöpft sind. Die Notierungen für Robusta lauten unverändert fest.

Tee

Guten Tee kauft man heute zu günstigen Preisen. Ein plötzlicher und starker Preisanstieg dürfte nicht zu erwarten sein, obwohl Indien billige Tees unter den Produktionskosten verkaufen muss. In Fachkreisen rechnet man damit, dass Indien und Ceylon früher oder später die Tee-Ausfuhrsteuer aufheben müssen, denn auf längere Sicht können die zu hohen Produktionskosten auch mit Regierungssubventionen nicht mehr überbrückt werden. Die Eindeckungen des Herbst/Winterbedarfes, welche für Spitzengewächse für Ceylon im Juli-August und für Indien-Tees im August bis Oktober gemacht werden, könnten im Verlaufe der nächsten Monate eher zu einer Preisversteifung führen.